

Nach dem enttäuschenden Winterhalbjahr 2022/2023 mit Frequenzen weit unter dem 5-Jahres-Schnitt folgte zum Glück ein sehr schöner Sommer mit vielen, aber praktisch nie zu vielen Gästen. Die Auslastungszahlen der drei Innerrhoder Luftseilbahnen bestätigen eine erfreuliche Entwicklung, die die Geschäftsstelle auch bei den Gruppenbuchungen und an den Gästezahlen im Dorf feststellt: Das Gästeaufkommen verteilt sich je länger, je besser. Insbesondere an den Freitagen besuchen deutlich mehr Gäste unsere Destination. Ein wichtiger Grund liegt darin, dass viele Angestellte nicht mehr 100% arbeiten, aber auch längere Schönwetterperioden, wie im vergangenen Sommer, erleichtern die Planung eines Ausflugs in die Appenzeller Bergwelt.

In konkreten Zahlen heisst dies, dass alle drei Luftseilbahnen 624'275 Frequenzen (Berg- oder Talfahren) ausweisen. Zur Klarstellung: Frequenzen sind nicht mit der Anzahl effektiver Gäste gleichzusetzen. Ein Gast, der den Berg hoch- und wieder runterfährt, generiert zwei Frequenzen. Rund ein Drittel sind reine Wanderinnen und Wanderer und benützen die Bahn jeweils nur in eine Richtung. So gesehen entsprechen die gezählten Bahnfrequenzen rund 420'000 Gästen. Das sind leicht mehr Gäste als 2022, dies entspricht

aber dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Die Entwicklung zu einer regelmässigeren und besseren Auslastung wirkte sich nicht nur positiv auf die Belastung der Infrastruktur aus, sondern auch sehr direkt auf die Gästezufriedenheit. Die Abläufe waren mehrheitlich reibungslos und geordnet, die Angestellten der Luftseilbahnen bestätigen, dass das Sommerhalbjahr ohne grössere Zwischenfälle und nur sehr selten mit negativen Gästerückmeldungen verlief.

Von Seiten der Geschäftsstelle nehmen wir auch einen gesellschaftlichen Wandel wahr. Der Trend zur Bewegung in der Natur hält weiterhin an, man sucht aber vermehrt auch neue Wege, wohl wissend, dass die 24 Berggasthäuser im Alpstein gut verteilt sind und im Bereich Kulinarik und Servicequalität dem heutigen Zeitgeist nachkommen, um dem Gast einen unbeschwerteten Ausflug in die Berge garantieren zu können.

Nachdem 2022 von einer Reihe schlimmer Unfälle geprägt war, verlief 2023 trotz gleich grossem Gästeaufkommen ohne tragische Unfallserie. Wir betrachten dies als Indiz, dass sich die Gäste besser vorbereiten und sich gerade auch dank Sensibilisierungskampagnen der Gefahren in den Bergen bewusst sind.



Kampagne des BFU und der Schweizer Wanderwege